# Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark



Kapernaum und Kornelius April 2019

### RADDE GRABMALE o.H.G. STEINMETZMEISTER & BILDHAUER INH. A FRIEDEK & F. STRECKER

Offenhauerstraße 115 13403 Berlin - Reinickendorf

Funk 0172-304 87 13 Ungarnstraße 58 (Schillernark)

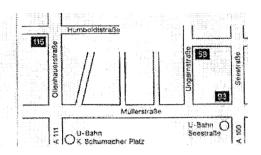
13349 Berlin - Wedding Seestraße 93 (Ecke Möllerstraße) 13347 Berlin - Wedding

27 451 83 33 Fax 451 95 68

Fax/27 412 30 41

Funk 0172-304 87 14

27 451 50 53





Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH Müllerstraße 76 / 13349 Berlin Tel.: 030/817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster





Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.

Hier könnte sie stehen.

Auskunft gibt das Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

# "Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." Matthäus 28, 20

Als Kind hatte ich ein Kuscheltier, das mich überall begleiten sollte. Es war eine rote Stoffpuppe. Mir war bis vor einigen Jahren nicht bekannt, was diese Puppe eigentlich darstellen sollte. Ich erfuhr von meinen Eltern, dass es ein Löwe sein sollte. Als Kind taufte ich meinen ständigen Begleiter Siggi. Siggi, der Löwe also. Ich weiß noch genau, dass Siggi immer dabei sein musste. In meiner Armkehle hielt ich ihn. Verträumt griff ich ihm an den Kopf und zuppelte an seiner Löwenmähne, die langsam immer lichter wurde bis mich ich der Watte im Kern meines Lieblingsfreundes durch mein stetes Ziehen näherte. Ich muss gestehen, dass ich mich daran nicht mehr erinnere, wohl aber daran, dass Siggi in der Folge einen Waschlappen auf den Kopf bekam, den meine Großmutter an die Stelle der vormals stolzen Mähne annähte. Es sollte einer von vielen werden, denn mein Zuppeln am Kopf meines Freundes begleitete mich, wie auch er es tat. Eines Tages verlor ich meinen Freund und ich war untröstlich, da sich dieser nicht wieder auffinden ließ. Ich bekam einen ganz neuen Siggi und ließ mich in der Folge dadurch wieder zufrieden stellen.

#### Liebe Gemeinde,

es ist eine große Beruhigung zu wissen, dass wir nicht alleine sind. Dies beginnt, wenn wir Kinder sind. Und es setzt sich fort in der Schule, im Studium oder bei der Arbeit mit MitschülerInnen, FreundInnen oder KollegInnen. Ich war stets gesegnet durch liebe Menschen, die mich auf meinem Weg begleitet haben.

Doch gab und gibt es immer wieder Zeiten, in denen wir uns alleine fühlen und niemand in Sicht scheint, der uns ein steter Begleiter ist, der uns den Weg leuchtet. Gerade jetzt in der Passionszeit gehen wir auf diesen großen Bruch in unserem Glauben zu. Jesus Christus hat sich auf den Weg nach Jerusalem gemacht. Und wir wissen, dass er uns verlassen wird. Er ist uns Grund und Anker für alles, was wir im Leben vermögen. Und auch wenn wir glauben, dass er wiederkommen wird, dass wir nur eine kurze Zeit ohne ihn ausharren müssen, sehen wir uns doch der Zeit gegenüber, die dunkel ist, in der die Freude darüber, dass Gott mitten unter uns ist, erlischt, um wieder unter uns entfacht zu werden.

Mitten hinein in meine Angst davor, ohne Gott nicht auszukommen, mitten hinein in meine Furcht, dass es bei dem Dunkel bleiben könnte und Gott sein Versprechen nicht halten könnte, mitten hierein spricht Jesus mich, spricht er uns an. Er versichert uns, dass er uns nicht vergessen wird. Es ist der Auferstandene, der zu uns spricht. Er sendet uns in die Welt und lässt uns nicht alleine. Er ist bei uns und er bleibt bei uns bis zum Ende der Welt. Er löst bei mir das gleiche beruhigende Gefühl aus, welches ich schon als Kind hatte, als ich - meinen Löwen auf dem Arm – Mut schöpfend an dessen stolzer Mähne zog. Dafür können wir Gott nur danken. Mehr ist uns nicht möglich, noch nötig.

Gottes Segen für Sie, Ihr Pfarrer Paul Bismarck

### Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,

in März haben Gemeindekirchenrat und Gemeindebeirat wieder turnusgemäß gemeinsam getagt. Der aktuell wichtigste Tagesordnungspunkt war dabei sicherlich die Neubesetzung der Pfarrstelle durch Pfrn. Dagmar Tilsch.

Durchweg positiv haben sich Älteste und Beiratsmitglieder über den Probegottesdienst und die von Pfrn. Tilsch gestaltete Veranstaltung Bibel und Welt geäußert. Wir freuen uns. dass Pfrn. Dagmar Tilsch mit einem Festgottesdienst am Sonntag Palmarum (14. April 2019), um 14.00 Uhr feierlich in ihr Amt eingeführt wird und hoffen auf zahlreiche Besucher\*innen auch aus den Nachbargemeinden und der Ökumene.

Wieder haben wir uns mit der Möglichkeit, unseren Gemeindesaal schöner zu gestalten beschäftigt. Dazu wird sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Pfr. Tschernig treffen und Vorschläge für den GKR erarbeiten.

Für die Seestraße haben wir beschlossen einen direkt an das Frischwassernetz anzuschließenden Wassersprudler von den Berliner Wasserbetrieben installieren zu lassen, nach dem unser Monteur die Voraussetzungen dafür geschaffen hat. Hoffentlich ist bis Kantate alles fertig.

Für unsere Mitarbeitenden (haupt-, neben und ehrenamtlich) haben wir, sofern sie mit dem eigenen PKW für die Gemeinde unterwegs sind und dies den bereits versicherten Umfang übersteigt, die Erlaubnis für Dienstfahrten erteilt. Damit sind sie bei einem möglichen Unfall besser versichert.

Auch unsere Entrümpelungsaktion läuft weiter und für die Schillerhöhe wird ein neuer Geräteschuppen bestellt und aufgebaut.

Am Vormittag des Karsamstags, um 11 Uhr werden wir im Gemeindesaal das Osterfrühstück vorbereiten. Wer dabei mithelfen möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro. Lesen sie weiter hinten, was sich in diesem Jahr bezüglich des Ostersonntags geändert hat.

Nun wünsche ich Ihnen eine ruhige Passionszeit und ein schönes Osterfest und lade Sie zu unseren entsprechenden Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich ein.

Herzlichst Ihre Barbara Simon

# **Zum Titelblatt**

Das Titelblatt zeigt einen Feldhasen, ein Aquarell von Albrecht Dürer. Das Bild stammt aus Wikipedia. S. dazu auch einen entsprechenden Artikel weiter hinten. Teile des Textes wurden ebenfalls aus Wikipedia übernommen.

Wir treffen uns am ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Schillerhöhe



# Dienstag, 02. April 2019 Bibliolog



Pfarrer Christian Moest kommt zu uns und wie bereits in den letzten Jahren hat er ein Bibliolog für uns vorbereitet.

Wir werden uns mit der Geschichte vom ungläubigen Thomas beschäftigen und uns dabei von einer ganz anderen Seite den Personen in dieser biblischen Geschichte nähern.

Sicher wird es eine rege Beteiligung der Gruppe geben.

# Dienstag, 07. Mai 2019 "Der Mai ist gekommen..."



und zu uns kommt Herr Markus Steinmeyer.

Mit fröhlichen Liedern wollen wir den Wonnemonat willkommen heißen.

Herr Steinmeyer wird uns mit seiner Gitarre begleiten.

Viele schöne Gedichte gibt es zur Begrüßung des Frühlings. Vielleicht wollen Sie, liebe Gemeindeglieder, uns mit Ihrem Lieblingsgedicht erfreuen,

Wir freuen uns auf Sie und auf zwei schöne und fröhliche Gemeindenachmittage.

Im Namen der Gruppe Renate Liebig

# Philosophisch-theologischer Gesprächskreis in Kapernaum

Mittwoch, 17. April 2019 - 19.00 Uhr Clubraum der Kapernaum-Gemeinde

"Was ist Wissen?"

Was unterscheidet

- "Wissen" von "Meinen" oder "Annehmen"?
- Gibt es (überhaupt) irgendetwas, das Menschen über jeden Zweifel erhaben *wissen* können?
- Und falls ja, was könnte das sein?



Anhand eines Dialoges, verfasst vom Philosophen Siegfried König, werden wir der Frage nachgehen, was es bedeutet, wenn wir sagen, dass wir etwas wissen.

Auf ein angeregtes Gespräch freut sich Ihr Alexander Tschernig

#### KuKiK



Montag, 29. April 2019, 15.00 Uhr Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde

# "Berlin und die Alliierten"

Im Jahr 2018 nahmen wir das Jubiläum der Luftbrücke zum Anlass eines Offenen Nachmittags.

Nach dem großen Interesse am Thema "Luftbrücke", jetzt quasi die Fortsetzung des Themas zum Jubiläum des Abzugs der Alliierten.

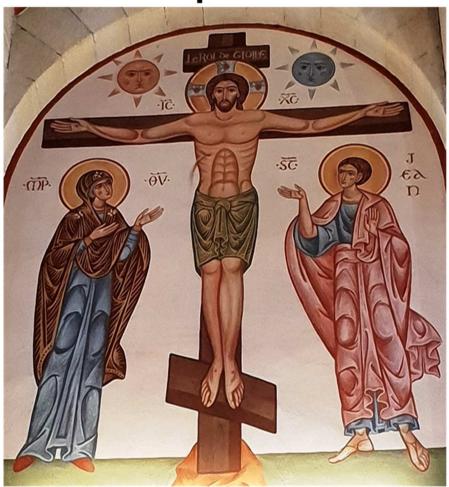


Als Hauptgast freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder Joachim Szymanski bei uns begrüßen zu können.

Wir bitten um eine kurze Rückmeldung im Gemeindebüro unter 453 83 35 oder bei Markus Steinmeyer unter 70 71 51 83.

Reinhard Keiser (1674 – 1739)

# Markuspassion



Kantorei, Solisten und Orchester an Kapernaum Leitung: Gesine Hagemann

Sonntag, 07. April 2019, 17.00 Uhr



18. April 2019, 16.30 Uhr Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde

# Gründonnerstag, 18. April 2019, 18.00 Uhr, Agapemahl



"ein ander ma(h)l?"
"essen-reden-schweigen-hören"

Mit neuen Liedern wollen wir nicht nur miteinander Essen, sondern auch miteinander ins Gespräch kommen.

Dazu lädt herzlich ein Markus Steinmeyer

# MUSIK UND WORT ZUR STERBESTUNDE JESU



Karfreitag, 19. April 2019, 15.00 Uhr

Anne Haller, Sopran Kristina Haller, Blockflöte und Gambe Gesine Hagemann, Orgel

Werke von Bach, Händel, Mozart u.a.

Lesung: Alexander Tschernig

# Konzert und Gottesdienst zum Osterfeuer und zur Osternacht



Wir laden herzlich ein zum Osterfeuer am

Karsamstag, 20. April 2019, ab 20.00 Uhr Im Gemeindezentrum Schillerhöhe

Finden Sie sich doch gern bei Getränken und einem kleinen Imbiss zur Eröffnung der Osterfeier dort ein und erleben Sie Gemeinschaft mit netten Menschen.

Im Anschluss an das Feuer begehen wir um 21.00 Uhr einen Gottesdienst zur Osternacht im dortigen Kirchraum.

Für die musikalische Gestaltung sorgt der Projektchor.

Wir freuen uns über regen Besuch.

Ihr Alexander Tschernig

# Zum Titelbild – Diesmal der (Oster-)Hase

Bei jeder neuen Ausgabe steht das Redaktionsteam vor der Herausforderung, ein geeignetes Titelblatt passend zur Jahreszeit, zum Kirchenjahr oder einem gerade aktuellen Thema zu finden. Wir haben April und die Karwoche sowie das Osterfest liegen vor uns. Soll es ein eher kirchliches Motiv sein oder ein weltliches, soll es einfach nur schön sein oder ein wenig provokant? Diese Fragen bewegen uns ein jedes Mal.



Bezugnehmend, dass nach einem alten Brauch der (Oster)-Hase zum Osterfest Eier bunt bemalt und versteckt, haben wir uns diesmal für eines der berühmtesten Bilder von Albrecht Dürer entschieden, der dieses Aquarell im Jahr 1502 gemalt hat. Es wird heute in der Albertina in Wien ausgestellt.

Die ersten bemalten Ostereier sollen sogar mit Hasendarstellungen bemalt gewesen sein. Damit wurden zwei eher heidnische Fruchtbarkeitssymbole nämlich der Hase und das Ei miteinander in Verbindung gebracht.

Und hätten Sie gewusst, dass der Osterhase sogar einmal der Gegenstand einer Dissertation – also einer Doktorarbeit war?

Ich habe es auch erst bei der Recherche zum Thema entdeckt. Der Osterhase wird – soweit bekannt – zum ersten Mal in der Dissertation des Frankfurter Arztes Johannes Richier erwähnt, der bei dem angesehenen Heidelberger Medizinprofessor Georg Franck von Franckenau im Jahr 1682 mit der Abhandlung "De ovis paschalibus – von Oster-Eyern" promoviert worden ist.

Der Sohn des aus Glaubensgründen aus Frankreich geflüchteten Pastors Jean Richier schildert für Oberdeutschland, Pfalz, Elsass und angrenzende Gebiete sowie Westfalen einen Brauch, wonach ein Oster-Hase die Eier lege (ova excludere) und in Gärten im Gras, Gesträuch usw. verstecke, wo sie unter Gelächter und zum Vergnügen der Erwachsenen (cum risu et iucunditate seniorum) von den Kindern eifrig gesucht würden. Dass der Osterhase die Eier verstecke, nennt er "eine Fabel, die man Einfältigen und Kindern aufbindet" (fabula, que simplicioribus et infantibus imponunt).

Im 19, Jahrhundert verbreitete sich dieses Brauchtum sehr schnell weiter. Der Grund wird darin gesehen, dass man mit dem sich verbreitenden billigen Rübenzucker preiswerte Schokololadeneier und auch -hasen fabrizieren konnte.

So wurde ein christliches Fest mit bestehendem Brauchtum verbunden.

In diesem Sinn wünscht Ihnen das Redaktionsteam

Gesegnete Ostern

Anders als sonst üblich, aber doch in unserer Tradition verblieben, begehen wir auch in diesem Jahr den Ostersonntag mit Gottesdienst und Frühstück.

Üblicherweise haben wir uns noch bei Dunkelheit auf den Weg in die Kapernaumkirche gemacht, um den Gottesdienst bei Morgenanbruch zu beginnen. In diesem Jahr hätte das bedeutet, dass die Anfangszeit des Gottesdienstes gegen 4.30 Uhr gelegen hätte.

Nach der gemeinsam im Gemeindezentrum verbrachten Osternacht konnten wir uns das schlecht vorstellen. So haben wir – auch nach intensiver Diskussion mit der Gottesdienstgemeinde des Gemeindezentrums – Folgendes beschlossen.

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst am Ostersonntag in der Seestraße. Und natürlich wird im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam gefrühstückt.

Für Gemeindeglieder, denen der Weg vom Gemeindezentrum zur Seestraße zu weit ist, wird ein Fahrdienst eingerichtet. Ein Dank an Oliver Burkl, der diesen übernehmen wird. Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro oder tragen sich im Gemeindezentrum am Rande von Bibel und Welt oder dem Gottesdienst am 07. April in eine Liste ein.



# Gottesdienst am Ostersonntag

Kapernaumkirche 21. April 2019, 10.00 Uhr

Liturgie und Predigt: Pfrn. Dagmar Tilsch

Am Ostermontag feiern wir um 11.00 Uhr Gottesdienst in der Kapernaumkirche, zu dem auch die Gemeinden der Region (Kornelius, Nazareth und Oster) herzlich eingeladen sind.

# Spazierganggruppe



### Mittwoch, 10. April 2019, 10.30 Uhr

Es geht wieder los: Zu Beginn treffen wir uns im gemütlichen und neu restaurierten Café Kiran in der Müllerstr. 54.

Wir wollen bei diesem ersten Treffen auch über die bevorstehenden Spaziergänge ins Gespräch kommen.

In diesem Jahr bitten wir um einen kleinen Unkostenbeitrag

Wie immer bitten wir um Anmeldung über Markus Steinmeyer, Tel.: 70 71 51 83.

# Neuer Bibelkreis gestartet

Lange geplant, findet er nun endlich statt: Unser Bibelkreis.

Wir treffen uns mit unseren eigenen Bibeln

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 17.00 – 19.00 Uhr

im oberen Turmzimmer der Kapernaum-Gemeinde.

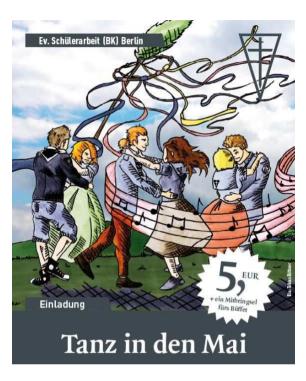
Und so ist der Ablauf:

- Jedes Mal leitet jemand anderes den Kreis an.
- Wir haben Textvorschläge gesammelt, die natürlich ergänzt werden können.
- Wir beginnen und schließen mit einem kurzen Gebet.

Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei Markus Steinmeyer unter 70 71 51 83 "Let's dance" heißt es wieder am **30. April 2019** ab **20.00 Uhr** mit Tanzmeister Thomas Römer und die Folkinger im Kirchenschiff von Kapernaum

Eine Jury ist nicht dabei, denn Joachim Liambi, Jorge Gonzales und Motsi Mabuse haben sich bei uns noch nicht blicken lassen. Unter den Tänzern gibt es auch keine Promis, die sich mindestens eine Woche professionell auf ein großes Contest vorbereiten, ist auch gar nicht nötig.

Stattdessen verlassen wir uns auf Thomas Römer als Tanzmeister, der jeden Schritt, jede Bewegung geduldig vormacht und erklärt. Damit das nicht als Trockenübung endet, sind die "Folkingers" mit Geige, Bass, Klarinette, Saxophon und Percussions dabei und ehrlich, man muss nicht lange warten bis wieder "Bay mir bistu scheyn" erklingt. Dazwischen Klezmer, Polka und Ländler, Kettentänze, Kreistänze und Quadrigen.



Bald tobt der ganze Raum. Bestimmt zum 25. Mal laden wir herzlich zum Tanz in den Mai ein, der bekanntermaßen immer am 30. April startet. Einlass ist ab 19 Uhr, Start um 20 Uhr und ganz sicher erst nach Mitternacht zu Ende, wenn die Korbpolka das Blut in Wallung gebracht hat und die Pulsfrequenz astronomische Höhe erreicht hat.

Kostenbeitrag 5,00 € und eine Speise "Potluck" fürs Büffet sind herzlich Willkommen!

Helmut Blanck

# Deutsch-Polnischer Gottesdienst in der Gedächtniskirche Rosow

Herzliche Einladung zu einer

Tagesfahrt am Sonntag, 15. September 2019.

Mit Pfr. Alexander Tschernig besuchen wir zunächst die 770 Jahre alte Kleinstadt **Gartz/Oder in der Uckermark**: Stadtrundgang (1 km) mit Besichtigung der 1945 ausgebrannten, heute in ausgebauten Restteilen genutzten Kirche, die im 14. Jahrhundert. als dreischiffige gotische Backsteinhallenkirche erbaut wurde.

Erklärungen geben Holger Miethling und Pfr. Oswald Wutzke.

Danach Fahrt zur Gedächtniskirche Rosow. Hier

- sind wir zu einem einfachen Mittagessen eingeladen und erfahren dabei vom Ortsvorsteher und Vorsitzenden des Fördervereins, Karl Lau, einiges über den Ort und die aus dem 13. Jahrhundert stammende Kirche,
- · feiern wir einen Deutsch-Polnischen Gottesdienst mit
  - Prälat Dr. Martin Dutzmann und Ksiadz<sup>1</sup> N.N. (Liturgen) sowie
  - Holger Miethling und
    - Prof. Dr. hab, Bogdan Matławski (Lektoren) und dem
  - Bläserkreis an Kapernaum (Ltg.: Pfr. Michael Wille i. R.),
- können uns in einer Pause bei Kaffee und Kuchen mit deutschen und polnischen Bewohnern der Region austauschen und
- hören danach noch ein kleines Konzert des Bläserkreises.

Die Fahrt wird übergemeindlich organisiert. Interessenten melden sich bitte verbindlich bei Karsten Scheller, Tel. 433 113 4 (Email: kur.scheller@gmx.de) an.

# Kostenbeitrag: 25 €/Person (Bezahlung erfolgt im Bus).

Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben, eine Warteliste wird geführt, ein Rücktritt ist bis zum 05. September möglich.

Abfahrt: 7.40 Uhr: Ev. Kapernaumkirche,

Seestr. 35, 13353 Berlin Wedding,

8.00 Uhr: Bus-Parkplatz,

An der Mühle 2, 13507 Berlin-Tegel,

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr.

Karsten Scheller und Pfr. Alexander Tschernig

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ksiadz = polnisch für Priester

# **Festgottesdienst**

# Zur Einführung von

# **Pfarrerin Dagmar Tilsch**



Superintendent Martin Kirchner Pfr. Alexander Tschernig Bläser, Flötenkreis und Kantorei der Kapernaum-Gemeinde

Sonntag, 14. April 2019 14.00 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang statt.

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Flötenkreis Mo 17.30 Uhr	Seestr.	Cosino Hagamana
Bläser	Seesii.	Gesine Hagemann
Mo 18.30 Uhr	Seestr.	Michael Wille Tel. 404 27 15
Kantorei Di 19.30 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
<b>Kinderchor</b> (Schulkinder) Do 14.15 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Projektchor Do 19.00 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Orchester Do 20.00 Uhr	Seestr.	Gesine Hagemann
Weltladen Mo 16.00 – 19.00 Uhr Mi 16.00 – 19.00 Uhr Sa 12.00 – 14.00 Uhr	Seestr.	Kurt Schmich Tel. 451 81 05
Weddinger Puppenwerkstatt Mo 18.00 Uhr Di 10.00 – 13.00 Uhr	Seestr.	Roswitha Lucas Tel. 453 98 91
Laib und Seele Lebensmittelausgabe für Bedürftige Di 12.30 – 14.00 Uhr	Seestr.	Lutz Krause, Markus Stein- meyer und Team
Mittagsgebet Di 12.00 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer
<b>KAP-Café</b> Mi 14.30 – 16.30 Uhr	Seestr.	Marita Bauer und Team
Offene Kirche Mi 16.00 – 18.30 Uhr	Seestr.	Team
Bastelkreis Do ab 15.00 Uhr	Seestr.	Jutta Fliegner Tel. 452 2337
Ev. Jungenschaft Wedding (bk) Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.	Seestr.	Markus Maaß und Hortenleiter Tel. 0172 / 397 28 56
Kindersonntag So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, nach Ankündigung	Seestr.	Markus Maaß und Team
Treff im Seitenschiff nach Ankündigung	Seestr.	Pfr. Alexander Tschernig

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK Kaffee und Kultur in Kapernaum jeden letzten Montag im Monat alle zwei Monate	Seestr.	Markus Steinmeyer und Team Tel./AB: 70 71 51 83
<b>Taizégebete</b> an jedem 2. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Kapernaum in Bewegung Mo 11.00 Uhr im Sitzen 12.00 Uhr im Stehen Konfirmandenraum	Seestr.	Frau Doberschütz Tel.: 0163 48 26 337
<b>Tai Chi</b> Fr 18.00 – 19.00 Uhr im Stehen Gemeindesaal	Seestr.	Frau Doberschütz Tel.: 0163 48 26 337
Malkreis Fr 11.00 – 14.00 Uhr alle zwei Wochen	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
<b>Bibelkreis</b> Di 17.00 Uhr jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Philosophtheolog. Gesprächskreis einmal monatlich Mittwoch nach Ankündigung	Seestr.	Pfr. Alexander Tschernig
Junger Kreis einmal monatlich nach Absprache	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
<b>Bibel und Welt</b> Di 17.00 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat	Brienzer Str.	Renate Liebig Tel. 455 58 21
Spielekreis Sa 19.00 Uhr an jedem 3. Samstag im Monat Änderungen möglich	Brienzer Str.	Joachim Szymanski Tel. 49 99 84 77
Konfirmandenunterricht Mi 17.00 Uhr Kapernaum-Gemeinde	Seestr.	Pfrn. Veronika Krötke Pfr. Alexander Tschernig
Bethel Revival Church Berlin Gottesdienst So 13.00 Uhr	Seestr.	Pastor William Darkwa
World Healers Berlin Gottesdienst So 12.00 Uhr	Brienzer Str.	Pastor Ch. M. Nganga

# **Unsere Gottesdienste**

# Monatsspruch April 2019

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20



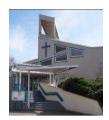
Kornelius-Kirche 10.00 Uhr

07. April 2019 Judika	A) Helmut Blanck
14. April 2019 Palmsonntag	Alexander Tschernig
18. April 2019 Gründonnerstag	
19. April 2019 Karfreitag	15.00 Uhr <b>Katharina Weigel</b>
20. April 2019 Karsamstag	
21. April 2019 Ostersonntag	9.00 Uhr Osterfrühstück 10.00 Uhr F) <b>Paul Bismarck</b>
22. April 2019 Ostermontag	
28. April 2019 Quasimodogeniti	Alexander Tschernig

A) Abendmahlsgottesdienst F) Familiengottesdienst

Gründonnerstag, 18. April 2019 - Kinderabendmahl Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde mit Markus Maaß

# im April 2019



Gemeindezentrum Schillerhöhe 9.30 Uhr



Kapernaumkirche 11.00 Uhr

Gemeindevormittag mit Anke von Eckstädt	<b>Dagmar Tilsch</b> mit Flötenkreis
	14.00 Uhr Einführungsgottesdienst für Pfrn. Dagmar Tilsch Sup. Martin Kirchner Dagmar Tilsch Alexander Tschernig
	A) 18.00 Uhr "ein ander ma(h)l?" <b>Markus Steinmeyer</b>
	Gertrud Heublein mit Kantorei
20.00 Uhr Osterfeuer  Alexander Tschernig  mit Projektchor	
Kein Gottesdienst; Fahrdienst nach Kapernaum	10.00 Uhr <b>Dagmar Tilsch</b> anschl. Osterfrühstück
	Alexander Tschernig
	Dagmar Tilsch

# T) Taufanmeldungen möglich

Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim "Schillerpark" auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58, jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

### Freud und Leid vom 16. Februar bis 15. März 2019

# In die christliche Gemeinde hineingetauft wurde:

Lucas Sch.



# Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Kurt M. (92) Ernst W.(83) Dieter K. (83) Marion S. (73) Klaus-Dieter L. (69)



Sollten Sie mit der Veröffentlichung des Namens unter dieser Rubrik nicht einverstanden sein, bitten wir um Nachricht im Gemeindebüro. Wir werden den Namen dann nicht mehr veröffentlichen.

# Theologisches Gespräch in Kornelius

# Dienstag, 23. April 2019, 18.00 Uhr

Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit in den Schaukästen und unter unsere Website: www.korneliusgemeinde.de bekannt gegeben.



# Aus der Kornelius Gemeindeleitung

Aus der GKR Sitzung im Februar gibt es einiges zu berichten. Die betroffenen Beleuchtungskörper, acht Lampen an der Kirche und eine Lampe am Gemeindehaus, wurden erneuert. Die Sanierung des Geräteschuppens wird voraussichtlich spätestens im Frühling angefangen. Das Konzept für die Arbeit mit Menschen in der zweiten Lebenshälfte ist jetzt abgeschlossen und liegt im Foyer der Kirche aus.

Der GKR hat es zur Kenntnis genommen, dass zum Ende des Jahres 2019 der Kirchbauverein aufgelöst wird. Mehr können Sie im Beitrag "Kornelius Kirchbauverein" in diesem Gemeindeblatt lesen.

Und noch eine willkommene Nachricht: Wir freuen uns sehr, dass die Trauergruppe des Kirchenkreises unter der Leitung von Pfarrerin Heike Krafscheck schon ab März in Kornelius stattfindet. Die Gruppe trifft sich mittwochs, 15.00 bis 16.30 Uhr. Dazu gibt es einen Beitrag in dieser Ausgabe des Gemeindeblattes.

Zurzeit ist Herr Pfarrer Heyne leider erkrankt. Wir alle wünschen ihm von Herzen eine baldige Genesung.

Vielen Dank an alle, die sich in seiner Abwesenheit, bemühen die anfallenden Herausforderungen zu meistern und die große entstandene Lücke zu schließen.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest.

Barbara Buve GKR-Mitglied

Vorankündigung

# "Frühlings Musik"



Am Sonntag, 05. Mai 2019, 18.00 Uhr

Seniorenchor-Kornelius Kirche und Klavierschüler von Megumi Hamaya und Age-Freerk Bokma (Kantor im Paul-Gerhardt Stift)

Ev. Korneliuskirche, Dubliner Str. 29, 13349 Berlin



# Die Kornelius Gemeinde lädt herzlich ein!

Zum Osterfrühstück am 21. April 2019, um 9.00 Uhr in der Kirche. Im Anschluss, um 10.00 Uhr, findet der Familiengottesdienst statt. Nach dem Gottesdienst können die Kinder im Kitagarten Ostereier suchen.

Für die Erwachsenen berechnen wir für das Frühstück einen Unkostenbeitrag von 3,00 Euro/pro Person. Für die Kinder ist das Frühstück kostenlos.

Wenn Sie an unserem Frühstück teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 12.04.2019 in der Kita (452 11 78) oder im Gemeindebüro (452 10 54)

# Zwei Gitarrenstimmen treffen ein Klavier





# Songs, Chansons und Klassik fügen sich zu einem Liedervarieté zusammen mit

Ute und Rüdiger Tegge und Laura Kropp

Am Sonntag, 07. April 2019, 17.00 Uhr in der Korneliuskirche, Dubliner Str. 29 Eintritt frei, über wertschätzende Spenden freuen wir uns.

### Der Seniorenchor in Kornelius

# "Heute gehe ich wieder mit einem Ohrwurm nach Hause!"

Kann es ein beschwingteres Ende einer Chorstunde geben? Oder kann man einer Chorleiterin ein schöneres Kompliment machen?

Diese Fragen beantworten sich von selbst.

Freitag nach 16.00 Uhr begleitet uns Sänger und Sängerinnen des Seniorenchors der Kornelius Gemeinde sicher mindestens ein Ohrwurm auf dem Nachhauseweg und ins Wochenende. "Schenk` mir doch ein kleines bisschen Liebe" aus Paul Linkes "Frau Luna" gehört neben bekannten meist deutschsprachigen Liedern wie "Mein kleiner grüner Kaktus" und natürlich auch Kirchenliedern zu unserem Repertoire.

Die Geburtstagskinder in unseren Reihen werden immer musikalisch beglückwünscht, unser Gesang untermalt die regelmäßig stattfindenden Geburtstagsnachmittage der Gemeinde, wir singen hin und wieder im Gottesdienst und zur Adventszeit geben wir ein Konzert, an dem auch das Publikum eingeladen ist bei einigen Liedern mitzusingen.

Wir - das sind momentan 18 Sänger und Sängerinnen im Alter von Anfang 40 bis 90 Jahren, die sich jeweils am Freitag von 14.30 bis 16.00 Uhr unter der Leitung von Megumi Hamaya (der Organistin der Kornelius Gemeinde) im Kirchsaal zur Chorprobe treffen.



Gern heißen wir neue Mitglieder in allen Stimmen willkommen und laden ein bei uns zu "schnuppern". Auf diesem Weg bin auch ich vor einigen Monaten zum Chor gekommen, wurde herzlich aufgenommen und freue mich auf das gemeinsame Singen am Freitagnachmittag.

Am Sonntag, dem **05. Mai 2019 um 18.00 Uhr** findet in der Korneliuskirche ein Konzert unseres Chores statt, an dem auch einige Klavierschüler von Megumi Hamaya ihr Können zu Gehör bringen.

Alle sind herzlich eingeladen und jeder kann sich einen Eindruck vom Musikleben in Kornelius verschaffen.

M. Böhm für den Seniorenchor von Kornelius

# Herzlichen Dank, lieber Achim Walter!



Man freut sich, wenn einer vieles schon von alleine sieht. Und so ist es, wenn man an "Achim" Walter denkt.

Wir haben ihn das erste Mal auf einem Ausflug zum Jüdischen Museum kennen gelernt. Das war schon vor vielen Jahren, wo er uns ausführlich über seinen Lebenslauf erzählte. Es war nicht leicht für ihn. Die Kornelius Gemeinde hat ihn schon vor Jahren sehr viel bedeutet.

Seit 2001 ist Herr Walter für Kornelius eine große Hilfe, indem er sich um die Außenanlage kümmert. Im Frühling gibt es einiges zu tun und er ist ganz fleißig, wenn es um den Rasen und alles was so ringsherum wächst, geht. Eigentlich ist er in allen Jahreszeiten zugegen, ob er Laub harkt oder am Häcksler ist. Es gibt vieles, womit er uns hilft, ohne aufgefordert zu werden. Früher ist er sogar auf die Dächer geklettert: Ein Foto in unserem Kornelius-Kalender zum 60. Jubiläum der Gemeinde in 2013 ist der Beweis.

Bei den Gemeindefesten ist er voll in Aktion und hilft beim Auf- und Abbau. Auch ist es ihm wichtig, den Abfall richtig in den blauen Säcken zu entsorgen. Alle anderen Feste in Kornelius nimmt er sich auch sehr zu Herzen.

Und dann gibt es noch den Heiligabend Gottesdienst um 23.00 Uhr. Es ist schon lange her, aber als es das ganze Programm mit Kerzen, Glühwein und Musikalischem gegeben hat, war er in seinem Element. Keiner konnte es besser machen als er, der uns bei allem unterstützte. Hier nicht nur mit der Kollekte, sondern auch mit seiner Anwesenheit.

Das von selbst Sehen ist sein großes Plus. Verständigen kann man sich immer mit ihm, man muss es nur wollen. Nichts ist Herrn Walter bis jetzt zu viel gewesen.

Die Kornelius Gemeinde möchte an dieser Stelle für seine Mühe und Fleiß herzlich danken. Ganz einfach gesagt: Er ist eine echt treue Seele!



Wir freuen uns auf die weitere Unterstützung und Hilfe von Herrn Walter in der Zukunft.

Barbara Buve

# Aktionstag in Kornelius



Wir möchten mit Ihnen unser Gemeindegelände "frühjahrsfit" machen. Laub soll geharkt werden, Wasserhähne geöffnet, Beete verschönt, Schaukästen gereinigt und vieles andere mehr.

Für einen gemeinsamen Imbiss ist gesorgt.

Pixabay: Manfred Richter

# Besen und Harken stehen bereit; Säcke für das Laub und was sonst noch hilfreich ist.

Machen Sie mit! Wir brauchen tatkräftige Hände beim Harken und Fegen, zum Tisch decken für unseren gemeinsamen Imbiss, zum Kaffee und Tee kochen, zum Reparieren von Sitzkissen (kleine Näharbeiten), zum Säen einer Blumenwiese.

Sie haben Fragen? Sie möchten gerne mitmachen? Dann sollten wir ins Gespräch kommen. Andrea Delitz, Gemeindemitarbeiterin

Telefon: 452 10 54 oder per Mail an korneliusgemeinde@t-online.de

Wann Sonnabend, 06. April 2019

11.00 - 15.00 Uhr

Wo Ev. Kornelius Gemeinde

Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

vor der Kirchentür

# **Blauer Salon**

# Lesungen I Gespräche I Filme

Florian Kroop liest

# "Die Vorteile des Alters"

Geschichten vom Leben und Sterben – anders betrachtet

Wann Dienstag, 09. April 2019

19.00 - 21.00 Uhr

Wo Empore

**Kosten** Eintritt frei – Spende erbeten, Getränke zu kleinen Preisen

Florian Kroop bringt jeden Morgen seinen Sohn zur Kita-Kornelius und ist ausgebildeter Schauspieler, tätig für Film, Fernsehen, Hörfunk und für verschiedene Theater.



# **Stadtspaziergang**

Wir besuchen den Jüdischen Friedhof in Weißensee

Wann Mittwoch, 17. April 2019

9.30 Uhr

Treffpunkt Kornelius Kirche

Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Kosten Hin- und Rückfahrkarte AB

Im Anschluss gehen Interessierte gemeinsam

Mittagessen

**Anmeldeschluss** Freitag, 12. April 2019 im Gemeindebüro

Telefon: 030 - 452 10 54 erbeten

Weiteres Männliche Besucher benötigen eine Kopfbedeckung, die

im dortigen Blumenladen ausgeliehen werden kann.

**Theater** 

"In der Klemme" Eine Komödie in drei Akten

Das älteste Amateurtheater Phönix spielt wieder und wir laufen gemeinsam dort hin.

Die Spielstätte ist im Festsaal der Anna-Lindh-Grundschule, Guineastraße.

Wann Sonntag, 28. April 2019

15.00 Uhr vor der Kirchentür

Treffpunkt Ev. Kornelius Gemeinde

Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

**Kosten** 9,- € Eintritt

Bitte melden Sie sich für eine gute Planung bis 15. April im Gemeindebüro an.

# Vorankündigungen im Mai

#### Bücherbasar

Wir gehen raus und machen mit beim Bücherbasar im Paul-Gerhard-Stift, am **Sonnabend, 11. Mai 2019**, **11.00 – 14.00 Uhr.** Wir suchen noch weitere Menschen, die Lust und Zeit haben, die Bücher beim Basar zu verschenken. Haben Sie ein bisschen Zeit?

Dann rufen Sie mich gerne an. Andrea Delitz, Gemeindemitarbeiterin

Telefon: 452 10 54 oder per E-Mail an korneliusgemeinde@t-online.de

#### Tanz im Mai

Passend zum Frühling legt Kirsten wieder die Platten zum Tanztee auf. Sie hat uns neue und bekannte Formationstänze mitgebracht für gemeinsame Tänze.

Am Sonnabend, 11. Mai 2019 von 18.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal ist es so weit.

Es gibt Maibowle und weitere Leckereien zu kleinen Preisen. Bitte melden Sie sich bis 30. April 2019 im Gemeindebüro an.

# Silbernetz – Gemeinsam gegen Einsamkeit im Alter

#### **Alterseinsamkeit**

Viele ältere Menschen leben allein. Die meisten von ihnen haben sich das nicht ausgesucht. Doch Kontakte, die uns durchs Leben begleiten, können sich auflösen, Kinder ihre eigenen Wege gehen. Verwandte und Ehepartner, Freunde, Bekannte und ehemalige Kolleg\*innen können nach und nach sterben, so dass man als Einzige\*r zurückbleibt. Wenn dann auch noch die eigenen Kräfte nicht mehr das sind was sie einmal waren, fällt



Pixabay: Antranias

das Verlassen der eigenen Wohnung immer schwerer. Sowohl Einsamkeit als auch Alter sind Tabu-Themen, mit denen sich die Öffentlichkeit bis vor kurzem wenig befasste.

Einsamkeit ist meist etwas, das andere betrifft oder von Betroffenen selbst verschuldet wurde. Und alt werden wir zwar alle, aber die Unausweichlichkeit geht vielen erst auf, wenn es soweit ist.

"Bei mir ist es einfach nur still. In den letzten beiden Wochen habe ich mit keinem einzigen Menschen gesprochen." *Herr W., 78* 

"Mir fehlt einfach jemand zum Reden. Dafür hat ja heute niemand mehr Zeit. Alles muss schnell gehen, ob im Laden, in der Apotheke oder beim Arzt …". Herr B., 81

Silbernetz ist das einzige Angebot seiner Art in Deutschland. Es ist Verbindung direkt zu Hause. Silbernetz bahnt vereinsamten älteren Menschen einen Weg aus der Isolation - zunächst jedoch nur Anrufer\*innen aus Berlin.

Mit dem Gespräch unter der Rufnummer **0800 4 70 80 90** anonym, vertraulich, kostenfrei **täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr**. Mit Silbernetz-Freund\*innen, das sind Ehrenamtliche, die "ihren" von Silbernetz vermittelten Älteren einmal jede Woche anrufen für ein persönliches Gespräch. Die auf Wunsch Tipps geben zu Angeboten für Ältere im Wohnumfeld, um wieder hinausgehen zu können.

Um hier anzurufen, brauchen Sie keine Krise und kein Problem - Ihr Wunsch zu reden genügt.

Andrea Delitz

# Trauergruppe in Kornelius

# "Warum hast du mich verlassen?"

Untrennbar zu unserem Leben gehört das Sterben, gehört der Tod. Doch Leid, Abschieds-Schmerz, Tränen; die Trauer als solche hat immer weniger Raum in unserer Gesellschaft.

Wenn irgend möglich soll die Trauer möglichst schnell "erledigt" sein, den normalen Alltag bitte nicht mehr belasten. Tod und Trauer sind zu Tabu-Themen gewor-



den, und so bleiben Trauernde oft allein, weil die Menschen in der Umgebung nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen.

Doch der Tod gehört untrennbar zu unserem Leben dazu, ihn zu verdrängen hilft nicht. Miteinander ins Gespräch kommen über Tod und Trauer ist wichtig; aussprechen wie das war und jetzt ist, mit den Sorgen oder den Tränen, mit der Schlaflosigkeit oder den kreisenden Gedanken kann sehr hilfreich und auch wohltuend sein. Mich austauschen mit anderen Menschen, die das selbst erlebt haben, verstehen, und deshalb nicht erschrocken das Thema wechseln oder peinlich berührt wegschauen, wenn Tränen fließen.

Deshalb gibt es bei uns im Kirchenkreis diverse Angebote, "Frei-Raum für Trauer". Als Pfarrerin für den Arbeitsbereich "Trauerarbeit im Kirchenkreis" lade ich Sie herzlich ein diese Angebote<sup>2</sup> auszuprobieren und bekannt zu machen.

Seit kurzem gibt es mittwochs, 15.00 – 16.30 Uhr in der Kornelius Gemeinde eine Trauergruppe, die sich regelmäßig trifft. Bitte nehmen Sie im Vorfeld mit der Pfarrerin Heike Krafscheck Kontakt auf:

Telefon: 0157 50 40 85 58, E-Mail: h.krafscheck@kirche-berlin-nordost.de

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Diese Angebote richten sich ausdrücklich an alle Menschen, also auch an die, die mit Kirche wenig oder gar nichts zu tun haben!

### Leserbrief

Artikel "Ökumene und Ökumenische Bibelwoche". Gemeindeblatt/Feb.2019

"EXKLUDIEREND, INHÄRENT, HETEROGENITÄT, PHILANTHROPISCH, IMPERATIV, REALISIERUNG" – Wetten, dass nicht ein Leser, nicht eine Leserin, die Redaktionsmitglieder eingeschlossen, die Bedeutung dieser Wörter kennt?

Sie stehen im Text von Pfarrer Bismarck, mit dem er im Februarheft zur Ökumenischen Bibelwoche einlädt. Es ist erstaunlich, dass ein junger Pfarrer noch so ein abgehobenes Gelehrdeutsch schreibt. Schließlich leben wir inzwischen doch in einer Zeit, in der in vielen Schulen die "Leichte Sprache" vermittelt wird und im Reichstag sogar das Regierungssystem der Bundesrepublik in "Leichter Sprache" ausliegt und die Information der Museen und Ausstellungen in "Leichter Sprache" verfasst werden. Auch für den Vorstellungsgottesdienst zur Bischofswahl hatte Prof Dr. Jochen Arnold/Hildesheim die Epistel/Jes.55, in "Leichte Sprache" übersetzt.

Mit Hilfe meines Fremdwörter Dudens habe ich versucht, die entsprechenden Textstellen in verständliche Sprache zu übersetzen:

Pfarrer Bismarck möchte uns erklären, dass es die eine "heilige, christliche Kirche" – auf die sich die Gemeinde in jedem Gottesdienst im Glaubensbekenntnis beruft – nicht gibt und auch nie gab (auch zu der Zeit nicht, als das Glaubensbekenntnis formuliert wurde). Darum ist es richtiger von "Kirchen" zu sprechen, statt von einer Kirche Jesu, die alleine den rechten Weg zur Wahrheit, zum Heil kennt. Und die Gemeinden innerhalb der Konfessionen und Landeskirchen sind verschiedenartig und waren es wohl auch schon im frühen Christentum, denn in den Briefen des Paulus lesen wir ja davon.

Ob ich mit meiner "Übersetzung" in etwa getroffen habe, was uns Pfarrer Bismarck schreiben wollte?

Neu ist für mich der Gedanke, dass Ökumene für evangelische Christen kein menschenfreundliches Pflichtgebot (in der Grammatik ist der Imperativ die Befehlsform) ist. Wenn sie aber etwas mit der Verwirklichung der Gottesherrschaft zu tun hat, sollte sie dann nicht zwingend sein?

Mut zu meiner Kritik am Text von Pfarrer Bismarck macht mir der unübertroffene Deutschlehrer, den wir Deutschen schon über 400 Jahre haben:

"Denn man darf nicht die Buchstaben in der lateinischen Sprache fragen, wie man deutsch reden soll, wie diese Esel tun, sondern man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gasse, den einfachen Mann auf dem Markt danach fragen und denselben auf das Maul schauen, wie sie reden, und danach übersetzen. So verstehen sie es dann und merken, dass man deutsch mit ihnen redet…"

Martin Luther, Vorrede zum Brief des Paulus an die Römer (1522)

# Antwort auf den Leserbrief von Frau Schönitz

Sehr geehrte Frau Schönitz,

zunächst einmal ist es sehr willkommen, dass wir Reaktionen auf die Artikel in unserem Gemeindebrief erhalten. Und auch wenn es natürlich jeweils eine redaktionelle Entscheidung bleiben wird, welche Artikel wir auf unserem sehr begrenzten Seitenumfang abdrucken können, war es mir ein persönliches Anliegen, dass Sie hier zu Wort kommen.

Vielen Dank auch für das persönliche Gespräch im Anschluss an Ihren Leserbrief, bei dem sich ja bereits ein Großteil Ihrer Fragen klären konnte. Ich sehe grundsätzlich zwei Anfragen/Kritikpunkte in Ihrem Leserbrief. Die eine betrifft formal meine Sprachwahl und die andere inhaltlich unsere gemeinsamen Bemühungen um die Ökumene im Wedding.

Ich bin ein großer Freund der leichten Sprache. Vor allem im gesprochenen Wort ist es wichtig klar und einfach zu formulieren. Das merken Sie schnell, wenn Sie mit mir Gottesdienst feiern. Das gleiche gilt auch für das geschriebene Wort, wenn auch in Abschwächung. Ich habe mit Menschen in der Gemeinde gesprochen und fand niemanden, der Probleme mit den Worten "Imperativ", "Realismus" hatte. Sie beziehen sich hier auf kurze Auszüge aus meinem umfangreichen Artikel. Und dennoch werde ich mich auch weiterhin bemühen leichte Sprache zu verwenden. Sprache ist hier nicht der Sprache wegen da, sondern soll etwas ausdrücken und weitergeben. Und insofern bin ich Ihnen dankbar, mich daran erinnert zu haben, dass ich darauf in Zukunft weiter achtgeben werde.

Ökumene ist keine Zwangsvorstellung. Wir sind durch Christus dazu berufen, an seiner Kirche mitzuwirken und diese aktiv zu gestalten. Die Gemeinschaften unseres Herrn haben sich je nach Land, Kultur und Region unterschiedlich entwickelt. Das gleiche gilt für den gelebten Glauben zwischen den christlichen Konfessionen. Dem Ruf Jesu zu folgen, heißt folglich diese Unterschiedlichkeit anzuerkennen und unser Bestes zu tun, um in den Austausch über den Glauben an unseren Herrn zu kommen.

Vielfach sehen wir in der Geschichte der Ökumene, dass trotz der Unterschiede zwischen uns, die es zu respektieren gilt, eine gemeinsame Grundlage entstanden ist. Wir können gemeinsam beten, bekennen, die Taufe anerkennen und sogar schon teilweise das Abendmahl miteinander feiern. Dies ist keine Pflicht und kein Zwang, denn zur Freiheit ihm zu folgen und seine Kirche aufzubauen, hat uns Christus befreit und gerufen. Und wo uns die Kraft fehlt, gemeinsam auf Christus zu schauen, können wir zum Herrn beten, dass er unsere Augen wieder auf ihn richten möge.

Ihr Pfarrer Paul Bismarck

### Kornelius Kirchbauverein



Am 17. Februar 2019 fand im Anschluss an den Gottesdienst die jährliche Mitgliederversammlung statt. Sie stand in diesem Jahr unter einer besonderen Thematik. Aber der Reihe nach.

Am Anfang legte ich als Vereinsvorsitzender der Versammlung den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2018 vor, der die vom Kirchbauverein finanziell unterstützten Bau- und Unterhaltungsmaßahmen offenlegte. Das waren z. B. die Lampen im Clubraum, die Arbeiten im Mehrzweckraum über dem Foyer und die Erneuerung der Außenschrift KORNELIUS KIRCHE.

Frau Robel erläuterte den Finanzbericht für das Jahr 2018 und wies dabei auf die gegen Null tendierende Zinsentwicklung hin, und dass es sinnvoll war den Wertverlust des Vereinsvermögens durch bauliche Investitionen zu minimieren. Sie bedankte sich bei den Mitgliedern für die pünktliche Zahlung der Beiträge und der anhaltenden Spendenbereitschaft.

Im Anschluss wurde der Vorstand in seiner jetzigen Besetzung noch einmal bis zum Jahresende von der Mitgliedschaft bestätigt.

Im Dezember 2018 hatte der Vorstand beschlossen zum Jahresende 2019 gemeinsam aus Alters-und Gesundheitsgründen zurückzutreten.

Außerdem wurde beschlossen der Mitgliedschaft vorzuschlagen, den Kornelius Kirchbauverein zum Jahresende 2019 aufzulösen.

Die Begründung dazu ist folgende:

- Alle Werbekampagnen in den vergangenen Jahren haben keine jüngeren Menschen bewegen können dem Kirchbauverein beizutreten.
- Und so sind keine Nachfolger in Sicht, die den gesamten Vorstand ersetzen können.
- Außerdem verringert sich die Mitgliederzahl stetig durch Wegzug, Tod und gesundheitlichen Beeinträchtigungen. So hat der Verein z. Zt. nur noch 40 Mitglieder, von denen meist nur noch maximal 28 an den Versammlungen teilnehmen können.

Um die geordnete Auflösung des Vereins (Löschung im Vereinsregister, Bestimmung der Liquidatoren) zu vollziehen, muss darüber in einer gesondert einzuberufenden Mitgliederversammlung abgestimmt werden.

Natürlich ist es ein Einschnitt in das Gemeindeleben. Vierundsechzig Jahre Kornelius Kirchbauverein war schon eine Institution und zugleich eine Erfolgsgeschichte für die Gemeinde.

Aber für die Bauunterhaltung und Ausstattung der Kornelius Kirche bleibt ja das entsprechende Gemeinde-Konto erhalten.

Zu gegebener Zeit werden Sie, liebe Leser, mehr erfahren.

Werner Robel

# Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

Für Erwachsene

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr Megumi Hamaya

Besuchsdienst Andrea Delitz

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr Andrea Delitz

Senioren-Tanzgruppe

Mi. 10.30 - 12.30 Uhr Christel Dannenberg

Spielerunde

Di 15.00 – 17.00 Uhr Andrea Delitz

Altenclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.) Helga Steuer, Annegrit Enge,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.) Andrea Delitz

Curling

Mi, monatlich nach Ankündigung Andrea Delitz

17.00 – 19.00 Uhr (Apr. - Sept.) 16.00 – 18.00 Uhr (Okt. - Mrz.)

Stadtspaziergang

Mi 09.30 Uhr, monatlich Andrea Delitz

(nach Ankündigung)

Theologisches Gespräch

Di 18.00 – 20.00 Uhr Pfr. Johannes Heyne

(nach Ankündigung)

Tai Chi / Qi Gong

Di. 10.20 – 12.30 Uhr Frau Doberschütz
Mi. 15.00 – 17.00 Uhr Tel.: 0163 48 26 337

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen Pfr. Alexander Tschernig

und Orten Pfrn. Veronika Krötke und Team

Für Kinder

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Fr 10.00 – 11.30 Uhr Pfr, Paul Bismarck

und Team

# Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

# Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:

Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung

Littenstraße 108, 10179 Berlin; Tel.: 455 30 29; www.beratung.immanuel.de

Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

# Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

### Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150 Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

# **Impressum**

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein <u>Jahresabonnement</u> kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark.** 

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzudrucken.

**Redaktion:** Barbara Buve, Johannes Heyne, Ute Birgit Kindler,

Renate Liebig, Barbara Simon, Alexander Tschernig

**Druck:** Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Mai 09. April 2019

# Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

# Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

# weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35 im vorraum der Kapernaum Kirche FAIRTRADE



# Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h Mittwoch 16.00 bis 19.00h Samstag 12.00 bis 14.00h



Platz für Ihre Werbung!



Gardinen
Gardinenwaschen
Sonnenschutz
Teppichboden
Tapeten
Polsterei

Müllerstr.70b – U-Rehberge Tel. 4521414 www.silke-schoen.de



Platz für Ihre Werbung!

# DUMSCH

Schwarz ärgern über den Maler?

Dreck, Schmutz? Möbel rücken?

Bei uns nicht!!

Sauberkeit, Zuverlässigkeit und Individuelle Beratung:

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

Ich freue mich auf Ihren Anruf Angela Dumsch



030/891 75 94 0172/393 50 47

Malermeisterin

Ev. Kapernaum-Gemeinde	Ev. Kornelius Gemeinde	
Seestraße 35, 13353 Berlin gemeindebuero@kapernaum-berlin.de www.kapernaum-berlin.de	Edinburger Straße 78, 13349 Berlin korneliusgemeinde@t-online.de www.korneliusgemeinde.de	
Kirche Seestr. 34, 13353 Berlin	Kirche Dubliner Str. 29, 13349 Berlin	
Gemeindebüro Jens Krause Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95	Gemeindehaus Edinburger Straße 78, 13349 Berlin	
Öffnungszeiten: Di 10 – 14 Uhr Mi u. Fr 10 – 13 Uhr, Do 16 – 18 Uhr	Gemeindebüro Brigitte Ließmann Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10	
Gemeindezentrum Schillerhöhe Brienzer Straße 22, 13407 Berlin	Öffnungszeiten: Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr	
Geschäftsführung Claudia Guerra de la Cruz Tel. 70 71 51 81	Geschäftsführung Pfr. Johannes Heyne Tel. 0160 98 65 77 55	
Pfarramt Pfrn. Dagmar Tilsch Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel. 70 71 51 86	Pfarramt Pfr. Johannes Heyne Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung	
Pfr. Alexander Tschernig Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel. 70 71 51 87 oder d.a.tschernig@gmx.de	Pfr. Paul Bismarck Sprechzeit: Fr 13.00 - 14.00 Uhr p.bismarck@ekbo.de Tel. 0157 735 678 61	
Arbeit mit Kindern und Familien Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82	Gemeindearbeit DiplSozialarbeiterin/Sozialpädagogin Andrea Delitz Tel. 452 10 54	
<u>Senioren- und Erwachsenenarbeit</u> Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83		
Kirchenmusik Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85	Kirchenmusik Megumi Hamaya, Tel. 452 10 54	
Kita Kapernaum Leitung: Annelie Autzen, Tel. 453 63 07 Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr	Kita Kornelius Leitung: Gabriela Safaei, Tel. 452 11 78 Sprechzeit: nach Vereinbarung ev.kornelius-kita@kkbs.de	
Haus- und Kirchwart Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80 Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80	Kornelius Kirchbauverein Werner Robel Tel. 452 16 51	
Gemeindekirchenrat  Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12  Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig	Gemeindekirchenrat  Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54 Stellvertr.: Martin Brandt	